

Auszug aus der Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.: WP 14-20 SV 61/034/1
Betreff: Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule		

07.12.2016 Stadtentwicklungsausschuss

TOP 5.1

Es erfolgte eine gemeinsame Beratung der TOP 2.2. 3.3 und 5.1.

Herr Hanten stellte für die Fraktion Bürgeraktion folgenden Antrag:

Die Themen „Räumliche Entwicklung“, „Bebauungsdichte“, „Bauliche Nutzung von Freiflächen“ sowie „Wohnraumbedarf“, „Mietpreinsniveau“ und „Sozialer Wohnungsbau“ bewegen im Augenblick die Stadt und bestimmen aktuell die tägliche Diskussion.

Die Verwaltung versucht mit einem „Entwicklungskonzept: ‘Preisgünstiger’ Wohnraum in Hilden“ verbunden mit einem Flächencheck den offenkundigen Zielkonflikt zu versachlichen und zu entschärfen. Dabei stehen Flächen zur Debatte, deren Potential weit über das einer bloßen Baulückenschließung hinausgehen.

Dem Grunde nach verfügt auch die bisherige Gemeinbedarfsfläche der Theodor-Heuss-Schule über ein derartiges Potential. Sie ist bei einer Nutzung als Wohnbaufläche für etwa 80 – 100 Wohneinheiten ausgelegt und entspricht auch darüber hinaus den Kriterien des Anforderungsprofils, die von der Verwaltung für das Konzept „‘Preisgünstiger’ Wohnraum in Hilden“ im Einzelnen definiert wurde.

Wir beantragen daher, die Fläche in die Gesamtbetrachtung der konzeptionellen Studie einzubeziehen und als „fünfte Potentialfläche“ bei der politischen Beratung der Beschlussempfehlung zur Sitzungsvorlage WP 14-20 SV 61/104 im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss und anschließend im Stadtentwicklungsausschuss zu berücksichtigen. Die für die Fläche bereits vorliegenden Bebauungsstudien sind bei der Beschlussfassung durch die Ausschüsse und ggf. im weiteren Verfahren angemessen aufzunehmen.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses diskutierten kontrovers die Unterbringung der VHS. Während sich Herr Burchartz dafür aussprach, dass eine Beschlussfassung erst erfolgen soll, wenn die Unterbringung der VHS geklärt ist, sprachen sich die Herren Scholz, Buchner und Joseph dafür aus, die VHS-Nutzung nicht zu berücksichtigen, zumal die Umsetzung einer Planung 2 bis 3 Jahre in Anspruch nimmt und die VHS damit genügend Zeit hat nach einer alternativen Unterbringung zu suchen.

Herr Scholz erklärte, einer Vertagung werde nicht zugestimmt. Die SPD-Fraktion spreche sich für die Strukturstudie I mit einem Anteil von 30 % der Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau aus.

Der Anteil des sozialen Wohnungsbaus decke sich mit den vorliegenden Anträgen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Seniorenbeirats. Die restlichen Punkte der Anträge (Vermarktung eines Gebäudes, erst wenn die VHS Ersatzräume erhalten habe und ausschließlich Mietwohnungen) werden abgelehnt.

Frau Vogel und die Herren Joseph und Schreier stimmten dem Antrag der Fraktion Bürgeraktion zu. Herr Joseph lehnte die Festlegung des Anteils an sozialem Wohnungsbau, nur Mietwohnungen zu errichten und Räume für die VHS zu berücksichtigen ab, weil dies sich negativ auf den Kaufpreis auswirke. Herr Schreier bat um Vorlage eines Projekt- und Zeitplans.

Herr Burchartz vertrat die Ansicht, dass die Stadt der VHS Räume anbieten müsse. Er stellt den Antrag alle drei Sitzungsvorlagen zu vertagen bis die Bürgermeisterinnen von Hilden und Haan ein Raumkonzept für die VHS vorgelegt habe.

Herr Hanten begründete nochmals ausführlich seinen Antrag.

Die Vorsitzende rief zur Abstimmung über die vorliegenden Anträge auf.

Es erfolgte zunächst die Abstimmung über den Antrag der Fraktion Bürgeraktion, die Entscheidung zu vertagen und die Sitzungsvorlage im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses im Zusammenhang mit der SV 61/104 zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen und

6 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion)

Die Vorsitzende stellte fest, dass sich durch die vorstehende Beschlussfassung eine Abstimmung über den Antrag von Herrn Burchartz, die Sitzungsvorlage zu vertagen bis ein Raumkonzept der VHS vorliege, erledigt habe.

Auf Nachfrage von Herrn Stuhlträger wurde klargestellt, dass dieser Beschluss lediglich die SV 61/034/1 betrifft.

Die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (TOP 3.3) und des Seniorenbeirats (TOP 2.2) sollen gemeinsam mit der SV 60/034/1 nach der Beratung im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt werden.

**08.02.2017 Wirtschafts- und
Wohnungsbauförderungsausschuss**

TOP 5

Herr Schlottmann, CDU, verwies darauf, dass der SV Hilden-Nord, insbesondere der Sportbetrieb auf dem Sportplatz nicht durch eine Wohnbebauung eingeschränkt werden dürfte. Außerdem beantragt er, das Konzept wieder an den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen, da eine Voruntersuchung, wie bei den Flächen zu TOP 4, nicht erforderlich sei.

Herr Buchner, SPD, sagte dass seine Fraktion die Strukturstudie I favorisiere. Auf eine Entscheidung über das Schicksal der VHS solle nicht gewartet werden. Bis zur Umsetzung der Bebauung bliebe genug Zeit, um eine neue Heimstatt für die VHS zu finden..

Frau Vogel, Bündnis 90 / Die Grünen, unterstützt mit ihrer Fraktion ebenfalls sie Strukturstudie I. Die VHS müsse neue Räume finden, das Konzept solle zügig weitergeführt werden.

Herr Reffgen, Bürgeraktion, ist für öffentlich-geförderten Wohnraum auf dem Gelände.

Herr Knak, AfD, befürwortet für die Strukturstudie I.

Herr Joseph, FDP, pflichtet dem bei. Er plädiert für einen Investorenwettbewerb, ohne die Vorgabe von 30 % für öffentlich-geförderten Wohnraum.

Herr Burchartz; Allianz für Hilden, favorisiert ebenfalls die Strukturstudie I

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss das Gelände der Theodor-Heuss-Schule nach Aufgabe der Schulnutzung in einem Investorenauswahlverfahren auf Grundlage der Strukturstudie I zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Verweisungsantrag der CDU abstimmen.

Mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Bürgeraktion) beschließt der Ausschuss die Verweisung und Rückübertragung an den Fachausschuss STEA.

05.04.2017 Stadtentwicklungsausschuss

TOP 5.2

Es erfolgte eine gemeinsame Beratung der TOP 3.3, 4.4 und 5.2.

Frau Schlottmann schlug vor, die Beschlussfassung zu allen Tagesordnungspunkten zu vertagen. Dem neuen Leiter der Volkshochschule solle bis September die Möglichkeit gegeben werden, das ausstehende Raumkonzept zu erarbeiten. Unnötiger Druck durch die Beschlussfassung über ein Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule solle vermieden werden. Sie forderte die Fraktionen auf, ihre Vertreter in der Zweckverbandsversammlung anzuweisen, ein entsprechendes Konzept bis September zu fordern.

Herr Buchner sprach sich für das Nutzungskonzept aus. Der Volkshochschule habe genügend Zeit zur Verfügung gestanden, ein Raumkonzept zu entwickeln. Das Verfahren der Weiterentwicklung des Geländes der Theodor-Heuss-Schule werde andauern, daher könne die Volkshochschule die Gebäude sicherlich noch zwei Jahre nutzen.

Frau Barata rief zur Abstimmung über den Vertagungsantrag für alle drei Sitzungsvorlagen auf. Dieser wurde mit 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) angenommen.

Abstimmungsergebnis

vertagt